



Beschlussvorlage

BV0044/2010

Für die öffentliche Sitzung

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis	Datum
Stadtverordnetenversammlung		31.03.2010

Einreicher: Fraktion BB/ B90/Grüne

Betreff: Beschluss zur Unterstützung von Gehbussen in Hennigsdorf

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung von Hennigsdorf beschließt:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, für die vielfältigen Vorteile von Gehbussen in den Hennigsdorfer Grundschulen und Kitas zu werben. Sobald sich Elterninitiativen zur Durchführung von Gehbussen finden, werden diese mit der notwendigen materiellen Ausstattung unterstützt. Als Anreiz wird für die erste Elterninitiative, die einen Gehbus organisiert, ein Preis ausgelobt.

Begründung:

I. Sachverhalt

Mit der Gehbusförderung leistet die Stadt Hennigsdorf einen Beitrag zum interkommunalen Klimaschutzkonzept des Regionalen Wachstumskerns O-H-V, welches u.a. modellhafte Ansätze für ein umweltbewusstes Verhalten der Bevölkerung vorsieht. Neben dem Klimaschutz soll das sichere Zufußgehen der Kinder in Hennigsdorf gefördert werden, damit sie im Alltag ausreichend Bewegung bekommen.

Begleitete Geh-Gemeinschaften („Gehbus“ oder „Laufbus“) sind eine Möglichkeit, mit der Kinder morgens sicher zu Fuß zur Schule kommen. Damit gewinnen Eltern das Vertrauen, dass die Sicherheit ihrer Kinder auf dem Schulweg gewährleistet ist und brauchen sie nicht mehr aus Sicherheitsgründen mit dem Auto zur Schule chauffieren. Dadurch entsteht weniger Kfz-Verkehr im Ort. Für die Kinder wird der Weg zur Schule wieder zu einem Erlebnis. Sie machen wichtige Erfahrungen über sich und ihre Umwelt, kommen frischer in der Schule an und nehmen aufmerksamer am Unterricht teil. Ein Gehbus oder Laufbus ist eine Gruppe von etwa 6 bis 12 Kindern, die mit ein oder zwei Begleitpersonen den Schulweg gemeinsam gehen. Unterwegs gibt es „Haltestellen“, an denen der Gehbus hält und sich weitere Kinder anschließen können. Der Gehbus wird von den Eltern initiiert und organisiert. Die Begleitpersonen können Eltern, Großeltern oder ehrenamtliche Personen sein, die einen Verkehrssicherheitslehrgang absolviert haben. Sie sind wie die Kinder auf dem Schulweg unfallversichert. Die Haltestellen sollten markant, zum Beispiel mit einem großen bunten Schuh gekennzeichnet werden. In die Gestaltung können die Schüler im Kunstunterricht und Hennigsdorfer Künstler/innen einbezogen werden. Auch Eigentümer entlang der Gehbuslinie können angeregt werden, einen gestalterischen Beitrag auf

ihrem Grundstück oder am Zaun leisten, so dass der Gehbus zu einem lebendigen und interessanten Erlebnis wird.

II. bereits dazu vorliegende Entscheidungen

Hennigsdorf, 18.03.2010

gez. Horst Brandenburg

Vorsitzender
der Fraktion BB/ B90/Grüne